

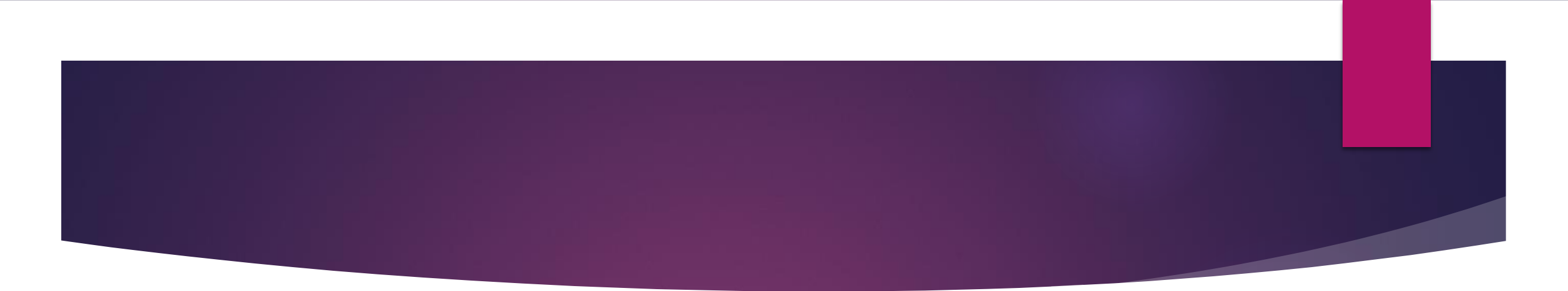


Informationen für Eltern 4-jähriger Kinder

GEMEINSCHAFT DER KINDERGÄRTEN UND GRUNDSCHULEN
OBERES SIEGTAL UND JOHANNLAND

Gemeinschaft der Kindergärten und Grundschulen Oberes Siegtal und Johannland

- ▶ Grundschule Deuz
- ▶ Johannlandschule Hainchen
- ▶ Familienzentrum Rabennest
- ▶ Caritas Familienzentrum St. Cäcilia Irmgarteichen
- ▶ Katholischer Kindergarten St. Nikolaus Salchendorf
- ▶ Katholischer Kindergarten Regenbogen Werthenbach
- ▶ Katholischer Kindergarten St. Sebastian Walpersdorf
- ▶ DRK Kindertagesstätte Wunderland Deuz



In jedem Frühjahr findet ein Informationsabend für die Eltern der dann **Vierjährigen** statt, welcher von der Stadt Netphen einberufen wird. Hier informieren Kindergarten und Grundschule gemeinsam über **Fragen zur Schulfähigkeit, über vorschulische Fördermöglichkeiten** und den späteren **Übergang in die Grundschule**. Ein weiterer Sinn dieser Veranstaltung ist natürlich **Fragen zu stellen** und ein **erster Blick in die Schule Ihres Kindes**.

Die Fragen, die vor allem beantwortet werden, sind also: **Was muss Ihr Kind können, wenn es in die Schule kommt?** und **Was können Sie als Eltern bis dahin tun?**



Wesentlich für die Frage der Schulfähigkeit ist der Gedanke:

Schulanfang ist keine Stunde „Null“.

Kinder machen im Elternhaus und in Kindergärten vielfache Lernerfahrungen.
Hierauf baut schulisches Lernen ab Klasse 1 auf.

Schulfähigkeit umfasst die Bereiche

1. Gesundheitliche Voraussetzungen

2. Motorik

3. Wahrnehmung

**4. Emotionale,
personale und soziale
Fähigkeiten**

**5. Umgang mit
Aufgaben**

**6. Elementares Wissen
und fachliche
Fähigkeiten -
Sprache, Mathematik**

**7. Erschließung der
Lebenswelt**

1. Gesundheitliche Voraussetzungen

Mitentscheidend für den Lernerfolg ist die Gesundheit des Kindes!

Im Zuge des schulischen Anmeldeverfahrens wird Ihr Kind auch amtsärztlich untersucht (Gesundheitsamt Siegen):

Neben dem Alter, der Größe und dem Gewicht werden die Sinne (sehen, hören, sprechen, fühlen und begreifen) und das allgemeine Reaktionsvermögen überprüft als auch die psychische Entwicklung diagnostiziert.

1. Gesundheitliche Voraussetzungen

Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind grundlegende Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung eines Kindes.

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Erfahrung seiner Wirksamkeit sind grundlegende Erfahrungen für jedes Kind.

Der erste Bezugspunkt des Kindes ist sein Körper mit seinen Bewegungen, Handlungen und Gefühlen.

Kinder suchen beim Spielen differenzierte Erfahrungsmöglichkeiten über verschiedene Sinne (z. B. Tastsinn, Hörsinn, Gleichgewichtssinn, Geschmacks- und Geruchssinn).

1. Gesundheitliche Voraussetzungen

Kinder brauchen eine anregungsreiche Umgebung und Materialien, die ihnen die Möglichkeit geben, ihre Sinne zu gebrauchen und auszubilden.

Auch die Ernährung hat einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und das Ernährungsverhalten gerade in den ersten Jahren ist prägend.

Wer sich viel bewegt, oft an der frischen Luft ist, sich ausgewogen und abwechslungsreich ernährt, der lebt gesund!

1. Gesundheitliche Voraussetzungen

Was können Sie tun?

- ▶ viele Bewegungsmöglichkeiten schaffen
- ▶ lassen sie Ihr Kind an der frischen Luft spielen
- ▶ bereiten Sie gemeinsam Essen vor
- ▶ nehmen Sie Bewegungsangebote wahr
- ▶ schaffen Sie aber auch Rückzugsmöglichkeiten zum Ausruhen
- ▶ achten Sie auf Medienzeiten Ihres Kindes:
 - ▶ Mediennutzungsdauer nach Empfehlung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren höchstens 30 Minuten täglich
- ▶ Weiterführende Informationen: <https://www.kindergesundheit-info.de/>

2. Motorik

Feinmotorik

- ▶ Feinmotorik ist die Fähigkeit, gezielte Bewegungen mit den Muskeln der Hand, der Finger, des Handgelenks und der Zehen auszuführen.
(greifen, ausschneiden, malen etc.)

2. Motorik - Was können Sie tun?

Feinmotorik:

- Lassen Sie Ihr Kind malen
- Lassen Sie es Knöpfe, Reißverschlüsse usw. selber öffnen und schließen
- Lassen Sie es aus Zeitschriften und Katalogen ausschneiden und aufkleben
- Lassen Sie es mit Papier falten
- Lassen Sie es mit Wäscheklammern hantieren
- Lassen Sie es beim Backen helfen
- Lassen Sie es kneten
- Lassen Sie es mit Fingerfarbe malen
- Lassen Sie es Perlen auffädeln
- Lassen Sie es sticken, flechten, hämmern, sägen
- Spielen Sie mit Ihrem Kind Mikado, Packesel, Baufix, LEGO

2. Motorik

Grobmotorik:

- ▶ Der Definition nach umfasst die Grobmotorik die grundlegenden Bewegungen des Körpers. Die Grobmotorik umfasst sämtliche, für eine Bewegung erforderliche, Muskelgruppen.

(Ball auffangen, balancieren, rückwärts gehen, Treppen steigen etc.)

2. Motorik - Was können Sie tun?

Grobmotorik

- ▶ **Waldspaziergänge** in unebenem Gelände, mit Steigungen, Abhängen, Hindernissen...
- ▶ Besuch des **Spielplatzes**: schaukeln, schwingen, rutschen, wippen, klettern, balancieren, seitwärts/ rückwärts gehen, krabbeln...
- ▶ Bewegung und Spiel **im Wasser**, schwimmen
- ▶ **Dreirad, Roller, Fahrrad** fahren
- ▶ **Ballspiele, Seilspringen**
- ▶ Anmeldung im **Sportverein**
- ▶ Lassen Sie es über Hindernisse springen.
- ▶ Verbieten Sie nicht das Balancieren auf einer Mauer.
- ▶ Hüpfen Sie mit Ihrem Kind.

3. Wahrnehmung



Quelle: Wahrnehmung Übungen, auditiv, visuell, kinästhetisch, Schule und Training (bildungsbibel.de)

3. Wahrnehmung

Fühlen – Taktile Wahrnehmung



Kneten, Töpfern – Kugeln rollen, Schlangen rollen, zusammenpressen oder flach drücken

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Fühlmemory

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Viel Barfuß laufen lassen

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?

Hören – Auditive Wahrnehmung



Geräusche Memory

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Gespräche laut und leise führen

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Hörspaziergänge im Wald, in der Stadt etc.

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



„Holst du mir bitte einmal den grünen Stift?“, „Kannst du das Buch unter den Stuhl legen“

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?

Sehen – Visuelle Wahrnehmung



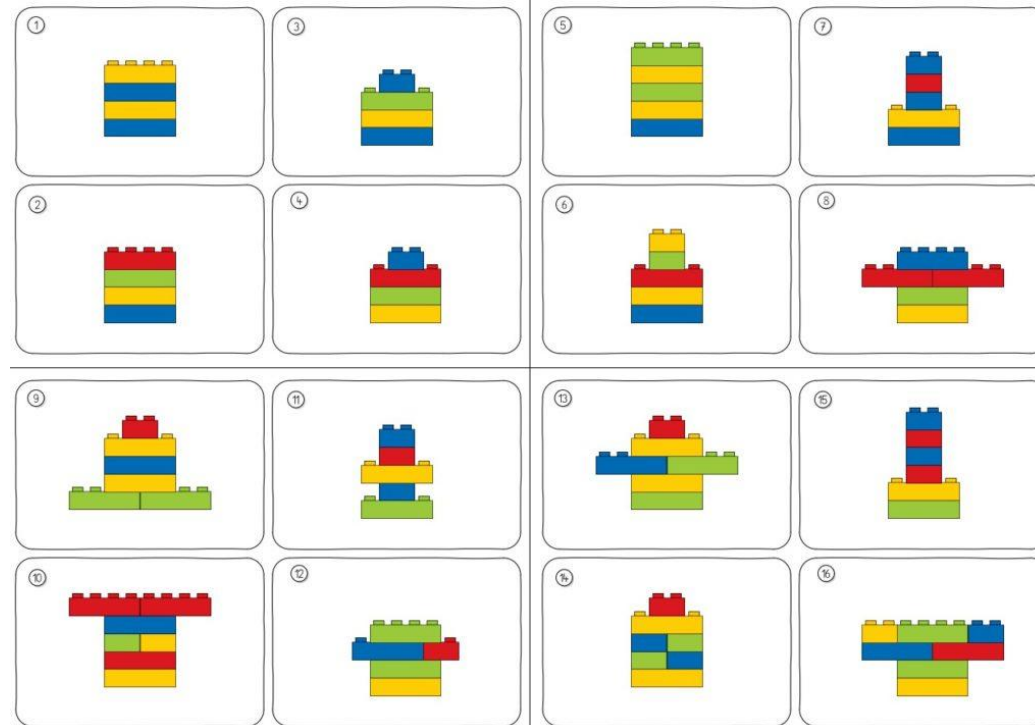
Ratespiel „Welche Farbe hat das Kissen auf dem Sofa?“, „Wie viele Stühle stehen am Tisch?“

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Wimmelbilder, Wimmelbücher - Personen suchen oder bestimmte Gegenstände

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Etwas nachbauen oder nachlegen

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



„Ich sehe was, das du nicht siehst“!

3. Wahrnehmung - Was können Sie tun?



Puzzle

4. Emotionale, personale und soziale Voraussetzungen

Kommunikation:

- ▶ Das Kind kann
 - eigene Befindlichkeiten wahrnehmen und diese mitteilen
 - die Befindlichkeiten anderer wahrnehmen und darauf reagieren
 - auf andere zugehen
 - Kontaktangebote anderer annehmen

4. Emotionale, personale und soziale Voraussetzungen

Kooperation:

- ▶ Das Kind kann
 - Wünsche äußern und Wünsche anderer berücksichtigen
 - eigene Interessen durchsetzen
 - Regeln einhalten und Kompromisse eingehen
 - Spielzeug teilen
 - anderen helfen und auch Hilfe annehmen
 - Konflikte gewaltfrei lösen

4. Emotionale, personale und soziale Voraussetzungen

Selbstständigkeit:

- ▶ Das Kind
 - ist interessiert an seiner Umwelt
 - geht offen an neue Dinge heran
 - traut sich etwas zu
 - geht kleinere Probleme aktiv an
 - trennt sich vorübergehend von Bezugspersonen
 - beschäftigt sich für eine Zeit alleine
 - akzeptiert Lob und Kritik, erträgt Enttäuschungen
 - erträgt die Ablehnung von Wünschen

4. Emotionale, personale und soziale Voraussetzungen - Was können Sie tun?

- ▶ Die Kinder allein ohne Hilfe Aufträge ausführen lassen.
- ▶ Sie bei schwierigen Aufgaben erst allein versuchen lassen eine Lösung zu finden, bevor helfend eingegriffen wird.
- ▶ Kinder erlauben, Fehler zu machen, sie trotzdem loben und zu ermutigen, es noch einmal zu versuchen.
- ▶ Sie sich allein an- und ausziehen lassen, auch wenn es lange dauert und die Schuhe falsch herum angezogen werden.
- ▶ Konsequent in der Erziehung sein! Ein „Nein“ muss in der Regel ein „Nein“ bleiben.
- ▶ Aber auch: die Kinder ermutigen auch einmal „Nein“ zu sagen.

5. Umgang mit Aufgaben - Was können Sie tun?

- ▶ Sorgen Sie für einen geregelten Tagesablauf, für einen festen Rhythmus.
- ▶ Ihr Kind sollte nicht zu viel Spielzeug haben.
- ▶ Nicht dauernd das Radio oder den Fernseher laufen lassen.
- ▶ Sorgen Sie für ausreichend Zeit und Platz zum Spielen
- ▶ Unterbrechen Sie Ihr Kind nicht unnötig beim Spielen.
- ▶ Es muss klare Grenzen und Regeln geben, die von Kindern und Erwachsenen eingehalten werden müssen.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass sich Ihr Kind viel bewegen kann.
- ▶ Angefangene Spiele werden unbedingt beendet, wobei das Spiel nicht länger als 20 Minuten dauern sollte.
- ▶ Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig vor.
- ▶ Konzentrationsfördernde Spiele spielen wie z.B. Memory

6. Elementares Wissen – fachliche Fähigkeiten: Sprache

Sprechfähigkeit:

- ▶ Das Kind kann
 - Wörter und Sätze deutlich aussprechen
 - in längeren Erzähleinheiten erzählen (2 - 3 zusammenhängende Sätze)
 - angemessen betonen und
 - in einem angemessenem Tempo sprechen
 - Reime und Fingerspiele mitsprechen

6. Elementares Wissen - fachliche Fähigkeiten: Sprache

Gesprächsfähigkeit:

- ▶ Das Kind
 - kann die Sprecherrolle übernehmen
 - hat Interesse am Umgang mit Büchern
 - erzählt einiges vom vorgelesenen Text

6. Elementares Wissen - fachliche Fähigkeiten: Sprache

Schriftgebrauch:

- ▶ Das Kind kann
 - Formen richtig wiedergeben
 - erste „Kritzelpriefe,, schreiben
 - seinen Namen schreiben und etwas nachmalen

6. Elementares Wissen - fachliche Fähigkeiten: Sprache - Was können Sie tun?

Entwicklung der Sprach- und Sprechfähigkeit

- ▶ Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig vor.
- ▶ Lassen Sie es zu Bildern erzählen.
- ▶ Unterbrechen Sie Ihr Kind nicht, wenn es von einem Erlebnis erzählt.
- ▶ Spielen Sie „Ich sehe was, was du nicht siehst“.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Ihr Kind in ganzen Sätzen erzählt.
- ▶ Üben Sie Zungenbrecher.

6. Elementares Wissen – fachliche Fähigkeiten: Mathematik

Mengen – und zahlbezogenes Wissen:

▶ Das Kind

- kennt verschiedene Verwendungssituationen von Zahlen (Alter, Tel.Nr., Hausnummer)
- kann Objekte vergleichen: größer, kleiner, mehr, weniger, dicker, dünner,
- kann Gegenstände nach angegebenen Merkmalen suchen: Was ist rot, blau, ...? Was ist rot und groß?

6. Elementares Wissen – fachliche Fähigkeiten: Mathematik

Zählfähigkeit

► Das Kind

-beherrscht die Zahlwortreihe bis 20

-kann sagen, welche Zahl im Zahlenraum bis 10 größer/kleiner ist

-ermittelt Anzahlen bis 10,

-erfasst dabei insbesondere Anzahlen bis 5 in strukturierter Anordnung
simultan und gibt das entsprechende Zahlwort an

6. Elementares Wissen – fachliche Fähigkeiten: Mathematik

Rechenfertigkeit

► Das Kind

- „rechnet“ mit Anschauungsmaterial Additionsaufgaben im Zahlenraum bis 10 durch Abzählen
- „rechnet“ im Zahlenraum bis 10 Mengen weg und ermittelt die Restmenge durch Abzählen

6. Elementares Wissen – fachliche Fähigkeiten: Mathematik

Raum-Lage-Beziehungen

- ▶ Das Kind
 - unterscheidet rechts – links
 - orientiert sich im Raum und benennt Raumlagen
 - ▶ vor, hinter, über, neben,...
 - verfügt über erste Erfahrungen mit der Zeit
 - ▶ Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tage, heute, gestern, morgen,...
 - beginnt, seine Tätigkeiten zeitlich einzuteilen

6. Elementares Wissen - fachliche Fähigkeiten: Mathematik - Was können Sie tun?

- ▶ Lassen Sie Ihr Kind viel mit verschiedenen Dingen hantieren.
- ▶ Ihr Kind muss spielen, probieren, experimentieren.
- ▶ Es muss Dinge anfassen, im wahrsten Sinne begreifen.
- ▶ Es muss neugierig sein dürfen.
- ▶ Machen Sie Würfelspiele mit ihm.
- ▶ Lassen Sie es mit einfachen, farbigen Bauklötzen spielen.

7. Erschließung der Lebenswelt

Natur und Leben:

► Das Kind

- kann Naturphänomene erkennen und beschreiben (z.B. Tagesablauf, Wettererscheinung, Jahreszeiten, Wasser, Boden, Steine, Luft)
- besitzt Interesse an der belebten Natur
- zeigt Respekt vor Tieren und Pflanzen
- kann mit Lebensmitteln bewusst umgehen
- kennt wichtige Regeln im Straßenverkehr



7. Erschließung der Lebenswelt – Was können Sie tun?

- ▶ Gehen Sie mit Ihrem Kind häufig in die Natur und in den Wald
- ▶ Sammeln und Spielen Sie Naturmaterialien
- ▶ Beobachten Sie Tiere und Pflanzen
- ▶ Lassen Sie ihr Kind die Natur anfassen: Wasser, Erde, Schnee, Matsch, Holz, Blätter usw.
- ▶ Unternehmen Sie (kleine) Ausflüge z.B. zum Bauernhof, in den Zoo, in den Wald usw.



Übergang in die Grundschule

- ▶ Ab wann muss mein Kind eine Schule besuchen?
- ▶ In Nordrhein-Westfalen wird jedes Kind, das **bis zum Beginn des 30. September das sechste Lebensjahr vollendet hat, zum 1. August des gleichen Jahres schulpflichtig**. Alle Kinder, die am 1. Oktober oder später sechs Jahre alt werden, sind erst im folgenden Kalenderjahr schulpflichtig.

Übergang in die Grundschule

- ▶ **Wie melde ich mein Kind zur Einschulung an der Grundschule an?**
- ▶ An den Grundschulen bzw. in der Stadt Netphen findet das **Anmeldeverfahren in der Regel kurz vor den Herbstferien** für alle Kinder statt, die im folgenden Jahr schulpflichtig sind. Im Vorfeld erhalten die Erziehungsberechtigten ein Schreiben der Stadt Netphen (nicht von der Schule!). Darin werden sie gebeten, ihr Kind an einer Grundschule anzumelden. **Kontaktieren Sie uns nach den Sommerferien über das Sekretariat, um einen Termin in der Anmeldewoche zu erhalten.**
- ▶ Die Anmeldung findet ausschließlich vor Ort in der Schule statt. Bitte bringen Sie Ihr Kind mit zur Anmeldung. Es lernt auf diesem Wege „seine“ Schule ein wenig näher kennen. Außerdem führen wir - während Sie die Unterlagen zur Anmeldung ausfüllen - ein ca. 10 minütiges Gespräch mit dem Kind, in dem wir einen ersten Eindruck gewinnen können und feststellen, ob es die deutsche Sprache hinreichend spricht, um am Unterricht teilnehmen zu können.

Übergang in die Grundschule

- ▶ Nach der Anmeldung an unserer Schule, werden Sie noch von der Stadt Netphen zur **schulärztlichen Untersuchung** aufgefordert. Diese Untersuchungen finden meist im Winter und im Frühjahr statt und werden unabhängig von der Grundschule vom Gesundheitsamt durchgeführt. Wir erhalten allerdings eine Durchschrift der Untersuchungsergebnisse, in der eventuelle Handlungsbedarfe aus Sicht des Gesundheitsamts der Schule mitgeteilt werden.

Übergang in die Grundschule

- ▶ Die verschiedenen Grundschulen haben unterschiedliche Konzepte, um den Übergang sanfter zu gestalten. Von Kennenlernnachmittagen, über Starterklasse und Besuchen des Unterrichts. Auf den Homepages der Schulen finden Sie das entsprechende Konzept.
- ▶ Außerdem findet vor den Sommerferien ein Elternabend statt, auf dem Sie über alles informiert werden, was zum Schulstart nach den Sommerferien wichtig ist.

Übergang in die Grundschule

- ▶ Wann ist die Einschulung für mein Kind?
- ▶ An den Grundschulen in Netphen findet die **Einschulung immer donnerstags nach den Sommerferien (Achtung: in manchen Jahren ist aufgrund anders liegender Sommerferien der Dienstag der erste Schultag für die 1.Klassen)** statt. Die Kinder werden mit einer Einschulungsfeier in den Schulen begrüßt.
- ▶ Anschließend findet die **erste Unterrichtsstunde** Ihres Kindes bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer statt.

Zeitleiste der nächsten 2 Jahre bis zur Einschulung zum Schuljahr 2026/27

Datum	Inhalt	Bemerkung	Erledigt?
März 2024	Elternabend für Eltern von 4-Jährigen	Heute ☺ Beratung zur Förderung bis zur Einschulung.	
August/September 2025	Brief mit Aufforderung zur Schulanmeldung	Erfolgt durch die Stadt Netphen.	
September 2025	Machen Sie einen Termin zur Schulanmeldung in unseren Sekretariaten	Termine werden durch das Sekretariat vergeben – beachten Sie bitte die Öffnungszeiten.	
Oktober 2025	Anmeldewoche zur Schulanmeldung mit kurzer Testung in der Grundschule	Bitte mitbringen: Kind, Geburtsurkunde, ihren Personalausweis, Nachweis Masernimpfung. Wenn benötigt: Sorgerechtsbescheide, Vollmachten	
November 2025 bis März 2026	Schulärztliche Untersuchung	Einladung erfolgt durch das Gesundheitsamt	
Zwischen Januar und März 2026	Offizielle schriftliche Bestätigung der Aufnahme des Kindes an der Schule	Darf die Schule erst nach Genehmigung durch das Schulamt Siegen-Wittgenstein verschicken	
Januar-April 2026*	Elternabend zur Starterklasse*	Einladung erfolgt durch die Schule	
Frühling 2026*	Beginn der Starterklasse*	Zuerst Besuche einer Lehrerin/Sozialpädagogischen Fachkraft im Kindergarten, später 1-2 Schulstunde regelmäßig (wahrscheinlich mittwochs ab 08:00 Uhr) Die Teilnahme ist freiwillig.	
Mai/Juni 2026	0. Elternabend mit Informationen zum Schulstart und der Einschulung	Einladung erfolgt durch die Grundschule	
Ende August 2026	Eventuell Einschulungsgottesdienste	Termin ist auf den Homepages einsehbar.	
Anfang September 2026	Einschulungsfeier in der Grundschule, 1. Unterrichtsstunde	Donnerstag, 03.09.2026	
Mitte September 2026	1. Elternabend im Schuljahr mit der Klassenlehrerin/Klassenlehrer in der Schule	Einladung erfolgt durch die Schule.	
Änderungen vorbehalten. Rufen Sie aktuelle Informationen auf den Homepages der Schule ab oder fragen Sie in den Sekretariaten nach. *Nur wenn dieses Konzept an Ihrer Schule angeboten wird.			